

Mit über 6.200 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung und ihrem einzigartigen Profil gestaltet die Technische Universität Dortmund Zukunftsperspektiven: Das Zusammenspiel von Ingenieur- und Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften treibt technologische Innovationen ebenso voran wie Erkenntnis- und Methodenfortschritt, von dem nicht nur die 34.600 Studierenden profitieren.

An der Technischen Universität Dortmund ist in der **Fakultät Raumplanung am Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie** zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

**einer / eines wissenschaftlich Beschäftigten**

befristet bis zum 31.05.2021 zu besetzen. Die Vertragslaufzeit wird dem Qualifizierungsziel angemessen gestaltet.

Die Entgeltzahlung erfolgt entsprechend den tarifrechtlichen Regelungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L bzw. ggfls. nach dem Übergangsrecht (TVÜ-L). Es handelt sich hierbei um eine Teilzeitstelle im Umfang von 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer/eines entsprechenden Vollbeschäftigten.

Die Möglichkeit der wissenschaftlichen Weiterqualifikation wird gegeben und ist erwünscht.

**Aufgabenbereich:**

Die Stelle ist Teil des BMBF-geförderten Verbundprojektes „INTERPART“ (Interkulturelle Räume der Partizipation: Potenziale von Online-Diensten und sozialen Medien für die interkulturelle Öffnung von Stadtentwicklungsprozessen). Das Teilprojekt der TU Dortmund untersucht in zwei Reallaboren die (Rück-) Wirkungen interkultureller Dialogräume auf Stadtentwicklung im Sinne neuer Denkmuster, Beteiligungsansätze und qualitativ neuer Planungsergebnisse. Arbeitsort ist Dortmund; regelmäßige Dienstreisen und die engagierte Kooperation im Verbundprojekt sind erforderlich.

Zu den Aufgaben gehören:

- die theoretische Rahmung, Konzeption und Durchführung einer empirischen Forschung im Kontext der Reallabore aus planungswissenschaftlicher Perspektive;
- die Analyse der durch Zuwanderung angestoßenen Transformationsprozesse in der Stadtentwicklung und der Beiträge interkultureller Dialogräume zu verbesserter Partizipation und Teilhabe von Zugewanderten;
- die Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung projektbezogener Publikationen in deutscher und englischer Sprache.

**Anforderungsprofil:**

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Planungswissenschaften (Diplom/Master) , z. B. Stadt-, Raum-,

- Landschaftsplanung,
- sehr gute planungstheoretische Kenntnisse,
- Erfahrungen in qualitativer Sozialforschung,
- die Fähigkeit zum eigenständigen konzeptionellen Arbeiten,
- kommunikationssichere Deutsch- und Englischkenntnisse.

Wünschenswert wäre:

- fundiertes Wissen über Konzepte von Gender, Diversity und Intersektionalität;
- Erfahrungen in der inter- und/oder transdisziplinären Migrations- und Planungsforschung;
- Erfahrungen mit partizipativer Forschung, im wissenschaftlichen Publizieren und in der Öffentlichkeitsarbeit;
- über das Deutsche und Englische hinausgehende Sprachkenntnisse.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter erwünscht ist.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einer fünfseitigen Leseprobe (z. B. aus einer Masterarbeit) senden Sie bitte bis zum **12.07.2018** unter Angabe der Referenznummer **w31-18** an:

**Technische Universität Dortmund  
Fakultät Raumplanung  
Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie  
44221 Dortmund**

Für Fragen steht zur Verfügung:

Frau Dr.-Ing. Sandra Huning  
E-Mail: [sandra.huning@tu-dortmund.de](mailto:sandra.huning@tu-dortmund.de)

Dortmund, 15.06.2018